

Anlage 11

Informationen für Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste (Merkblatt 5 Influenza-Pandemieplan M-V)

Während einer Influenza-Pandemie ist über einen längeren Zeitraum mit einer hohen Anzahl von täglichen Neuerkrankungen zu rechnen. Auch unter dem Personal der ambulanten Pflegedienste ist der zu erwartende Personalausfall mindestens so hoch wie in der Normalbevölkerung einzuplanen (35-50%). Demzufolge sollten Möglichkeiten der Einbeziehung zusätzlicher personeller Ressourcen und ggf. einer Kohortenbetreuung geprüft werden.

Betreuung

- Individualbetreuung: übliche Betreuungsorganisation für nicht erkrankungsverdächtige und erkrankte Pflegebedürftige,
- Kohortenbetreuung: gesonderte Personalzuweisung und Betreuungsorganisation für infizierte/erkrankte Pflegebedürftige, stärkere Einbeziehung der Familien, Nachbarn und Bekannten.

Anforderungen an das Desinfektionsmittel (Hände, Haut, Instrumente, Flächen)

- Einsatz eines Produktes der VAH - Liste und der Deklaration „begrenzt viruzid“ für die routinemäßige Desinfektion in der üblichen Konzentration und Einwirkzeit; für die Flächendesinfektion sind Einwirkzeiten von längstens 1 h erforderlich,
- Instrumente sind nach Gebrauch bzw. vor Anwendung bei einem anderen Patienten zu desinfizieren,
- der verstärkten Händedesinfektion kommt in einer Pandemiesituation eine besondere Bedeutung zu,
- Schutzkittel und Händedesinfektionsmittel beim Patienten belassen.

Einsatzkräfte

- Schulung über allgemeine Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen,
- Versorgung von erkrankten Mitarbeitern mit antiviralen Medikamenten,
- nach Möglichkeit gegen den saisonalen und den pandemischen Erreger geimpftes Personal einsetzen, sofern Pandemie-Impfstoff verfügbar ist ,
- obligate Temperaturmessung vor Dienstbeginn in der Phase 6.

Persönliche Schutzmaßnahmen

- Schutzkittel pro Patient und Woche (oder Verschmutzung),

- Mund-Nasen-Schutz (seitlich eng anliegende OP-Maske) pro Patient,
- Handschuhe pro Patient,
- Schutzbrille pro Mitarbeiter.